

Kooperationsvereinbarung Wolfsburg

**Arbeitskreis
„Suchtfamilien in Not“**

Kooperationsvereinbarung Wolfsburg

Suchtmittelabhängige Familien: Zahlen und Fakten

- In Deutschland sind rund 150.000 Personen opiatabhängig
- Ein Drittel sind Frauen
- 30-45% der opiatabhängigen Frauen haben mindestens ein Kind geboren
- Von 100 opiatabhängigen Frauen haben 33 insgesamt 52 Kinder geboren

Quelle: Experten/-innenanhörung „Drogen-Schwangerschaft-Kind“ am 29.01.2007 in Berlin

Kooperationsvereinbarung Wolfsburg

Entwicklungsbedingungen und – beeinträchtigungen

Für die Lebens- und Entwicklungsbedingungen von Kindern, auch der ungeborenen, können der Suchtmittelkonsum und das Abhängigkeitsverhalten ihrer Eltern von erheblichem Nachteil sein.

Meistens bedeutet es für sie, mit einer Vielzahl von Problemen aufzuwachsen, wie etwa fehlende Fürsorge und Erziehung, Mangelversorgung insgesamt, Vereinsamung oder Kontaktmangel zu anderen Kindern.

Kooperationsvereinbarung Wolfsburg

Psychische Dauerbelastungen der Kinder

- **Fehlende Kindheit durch Übernahme von nicht altersgerechter Verantwortung für die Erwachsenen und für jüngere Geschwister**
- **Leben in Angst vor Trennung von den Eltern durch Haftstrafen, stationäre Therapie oder Tod**
- **Geheimhaltung des Suchtmittelkonsums als Familiengeheimnis**
- **Tragen von Schuldgefühlen für die Situation zu Hause**
- **Wechsel zwischen übermäßiger Verwöhnung und plötzlicher Bestrafung, Störungen in der eigenen Wahrnehmung und im emotionalen Bereich, Verarbeitung von Gewalterfahrungen**
- **Ein Lebensalltag, der sich an dem Rhythmus des Suchtmittels orientiert**

Kooperationsvereinbarung Wolfsburg

Mögliche Spätfolgen

- Kinder aus suchtmittelabhängigen Familien sind bis zu sechsfach höher gefährdet, selbst suchtmittelabhängig zu werden.
- Die suchtbedingten Verhaltensmuster der abhängigen Bezugspersonen können für den späteren Umgang mit Konfliktsituationen prägend sein.

Kooperationsvereinbarung Wolfsburg

Problematische Betreuungssituation

- **Die Versorgung und Betreuung von suchtkranken Eltern und in der Familie lebenden Kindern bedeutet für Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in Beratungsstellen und behandelnde Ärzte und Ärztinnen im gynäkologischen, pädiatrischen und hausärztlichen Versorgungsbereich sowie für substituierende Ärzte und Ärztinnen eine besondere Herausforderung.**
- **Man ist zwangsläufig mit der Frage konfrontiert, ob eine Gefährdung des Kindeswohls vorliegt bzw. wie eine solche vermieden werden kann und an welche Versorgungsstrukturen die Familie vermittelt wird.**

Kooperationsvereinbarung Wolfsburg

Notwendigkeit der Vernetzung

- **Seit 2002 existiert eine Kooperationsvereinbarung zwischen den an der Betreuung von Drogen konsumierenden Müttern/Vätern/Eltern und deren Kindern beteiligten Institutionen zur Koordinierung der Hilfen für diese Zielgruppen innerhalb der Stadt Essen.**
- **Um die Kooperation und die Hilfekoordination für betroffene Familien in Wolfsburg zu verbessern und möglichst frühzeitig Unterstützung und Begleitung anzubieten, bildete sich 2003 der Wolfsburger Arbeitskreis „Suchtfamilien in Not“ mit dem Ziel, nach dem Essener Vorbild eine Kooperationsvereinbarung zu erarbeiten.**
- **Am 24. Mai 2006 wurde eine niedersachsenweit erste Kooperationsvereinbarung in Wolfsburg unterzeichnet.**

Kooperationsvereinbarung Wolfsburg

Kooperationspartner

- **Diakonisches Werk Wolfsburg e.V.**
Suchtberatung
- **Geschäftsbereich Jugend**
Abteilung Soziale Dienste
Abteilung Beratung
- **Geschäftsbereich Soziales und Gesundheit**
Sozialpsychiatrischer Dienst
- **Wolfsburger Frauenhaus**
- **Jugend- und Drogenberatungszentrum Wolfsburg**
- **Klinik für Kinder- und Jugendmedizin**
Klinikum der Stadt Wolfsburg

Kooperationsvereinbarung Wolfsburg

Gemeinsame Ziele der Kooperation

- **Vernetzung und Koordination der verschiedenen Arbeitsbereiche und Institutionen in Wolfsburg, die suchtmittelabhängige Eltern und deren Kinder betreuen oder behandeln**
- **Die an der Kooperation beteiligten Institutionen verfolgen das Ziel, den als Zielgruppe genannten Familien ein dauerhaft gemeinsames Leben zu ermöglichen. Eine konstruktive Zusammenarbeit wird angestrebt.**

Zielgruppen

- **Suchtmittelkonsumierende oder substituierte schwangere Frauen, werdende Väter und Eltern und deren Kinder**

Kooperationsvereinbarung Wolfsburg

Vorteile der Vernetzung

- **Abwendung einer Gefährdung des Kindeswohles durch frühe Zusammenarbeit aller Beteiligten und frühzeitige Initiierung von adäquater Hilfestellung und damit frühere Anbindung von schwangeren und suchtmittelabhängigen Frauen in ein Netz von Institutionen
Höhere Wahrscheinlichkeit einer Minimierung oder Verhinderung von physischen und psychischen Suchtmittelfolgeschäden beim ungeborenen Kind**
- **Wahrung der Garantenstellung im Falle der Kindeswohlgefährdung durch gezielte Absprachen der beteiligten Institutionen/ Arztpraxen/Kliniken und dadurch Vermeidung von kontraindizierter Mehrfachbetreuung**
- **Entlastung und Orientierung der häufig überforderten Eltern durch adäquate Hilfsangebote, Transparenz für alle Beteiligten – besonders für die Eltern- über die jeweiligen Hilfsangebote
Schriftlich formulierte Vorstellungen über die an die Eltern gestellten Anforderungen**

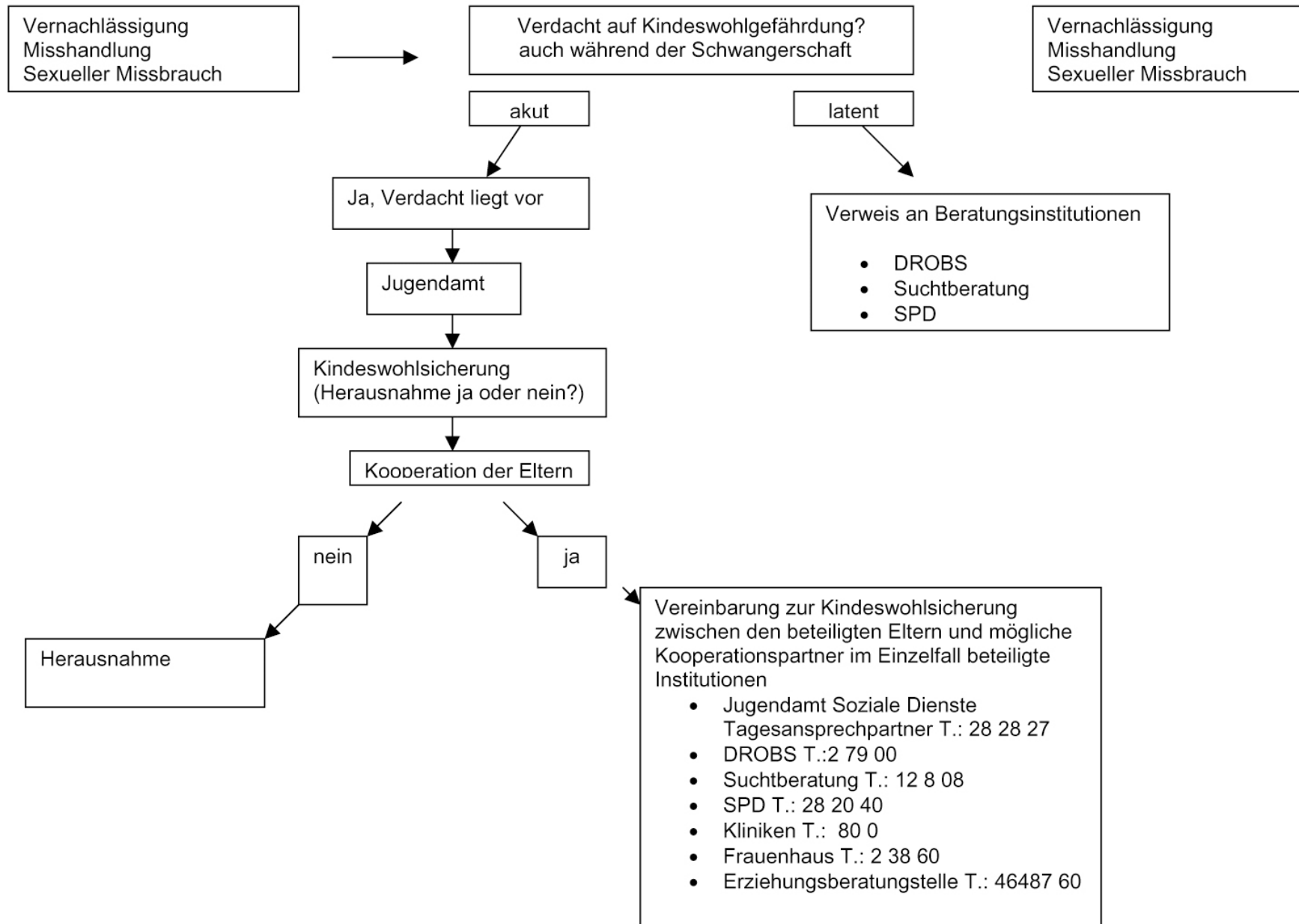
Kooperationsvereinbarung Wolfsburg

Vorgehensweise

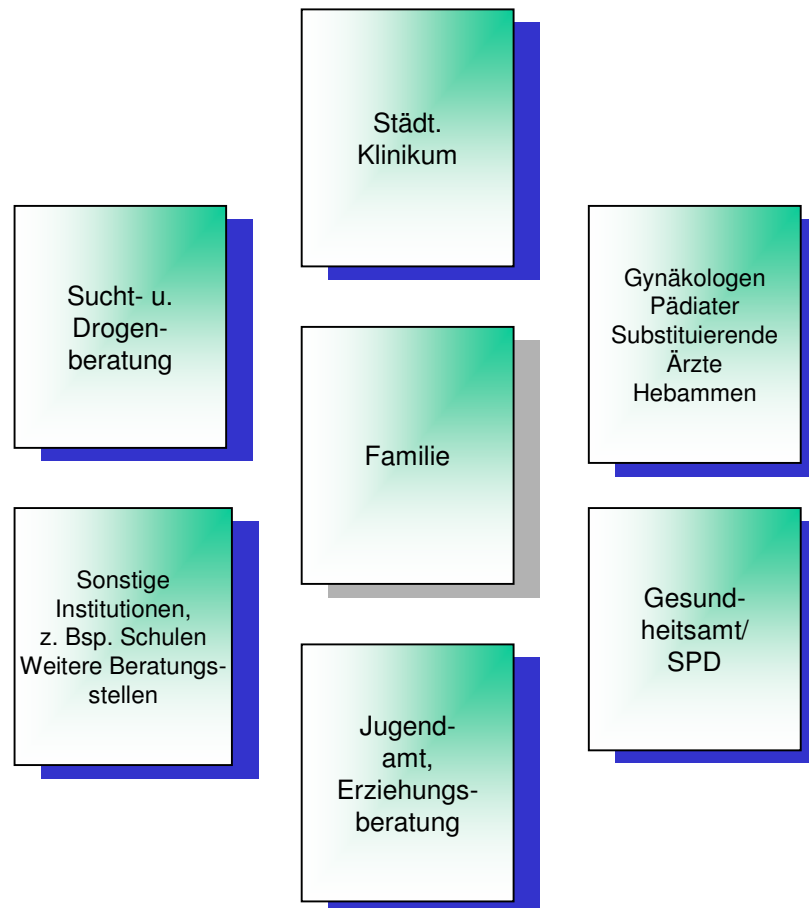
- **Anonyme Fallbesprechung bei Unsicherheit, ob das Kindeswohl bereits gefährdet ist**
- **Halbjährliche Hilfeplankonferenz als Termin der beteiligten Institutionen: Alle Beteiligten erarbeiten eine Zielplanung mit dem betroffenen Patienten/Klienten. Nach einer vereinbarten Zeit wird die Zielerreichung abgefragt und falls notwendig neu formuliert.**

**Hilfsmittel: Ablaufschema Wolfsburg
Vereinbarung zur Kindeswohlsicherung
mit Schweigepflichtsentbindungen**

Ablaufschema für Familien mit suchtmittelkonsumierenden Eltern in WOB



Kooperationsvereinbarung Wolfsburg



Kooperationsvereinbarung Wolfsburg

Kontakt: Telefon: 05361/27900, Fax: 05361-279090

birgit.klena@drogenberatung-wolfsburg.de

sylvia.wesner@drogenberatung-wolfsburg.de

Kooperationsvereinbarung Wolfsburg, siehe

www.drogenberatung-wolfsburg.de

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!